Pressemitteilung des VEWSaar e.V. – Verband der Energie und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V.

VEWSaar zur aktuellen Trinkwassersituation im Saarland - Hohe Auslastung an Spitzentagen, aber ausreichend Reserven vorhanden

Saarbrücken, 20.07.2026

Die Trinkwasserversorgung im Saarland ist derzeit trotz der sommerlichen Temperaturen und der teilweise hohen Wasserabnahmen weiterhin gesichert. Zu diesem Ergebnis kommt der Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes (VEWSaar) nach einer aktuellen Lageabfrage bei mehreren seiner Mitgliedsunternehmen der Wasserversorgung.

Während der Hitzeperioden der vergangenen Wochen wurden in vielen Versorgungsgebieten erhöhte Wasserverbräuche registriert. Insbesondere im Juni lagen die Tagesabgaben teilweise deutlich über den Durchschnittswerten. Auch aktuell bewegen sich die Fördermengen auf einem für die Jahreszeit hohen Niveau.

Die Rückmeldungen der Mitgliedsunternehmen zeigen jedoch ein einheitliches Bild: Die Wasserversorgungsanlagen waren an einzelnen Spitzentagen zwar stark gefordert, verfügen insgesamt aber weiterhin über ausreichende Leistungsreserven. Die Förderung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung des Trinkwassers konnten jederzeit sichergestellt werden. Engpässe in der Versorgung haben sich nicht ergeben.

Trotz der zeitweise hohen Auslastung konnten sämtliche Anforderungen der Trinkwasserverordnung uneingeschränkt eingehalten werden. Die Qualität des Trinkwassers war im gesamten Versorgungsgebiet jederzeit gewährleistet.

Auch bei den Grundwasserständen zeigt sich derzeit keine besorgniserregende Entwicklung. Nach Einschätzung der Wasserversorger bewegen sich die Pegel überwiegend im Bereich der üblichen saisonalen Schwankungen. Signifikante oder dauerhafte Auswirkungen der zurückliegenden Trocken- und Hitzephasen auf die Grundwasserstände wurden bislang nicht festgestellt.

Die Versorgungslage stellt sich derzeit deutlich entspannter dar als während der ersten ausgeprägten Hitzephase des Jahres. Kritische Entwicklungen zeichnen sich aktuell nicht ab.

Der VEWSaar wird die weitere Entwicklung gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen aufmerksam beobachten. Die saarländischen Wasserversorger sind auch bei anhaltend hohen Temperaturen gut aufgestellt und können die Versorgung der Bevölkerung zuverlässig sicherstellen.

Der VEWSaar weist dennoch darauf hin, dass Trinkwasser ein wertvolles Gut ist. Auch wenn die Versorgung derzeit gesichert ist, bleibt ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Wasser wichtig. Jeder Einzelne kann dazu beitragen, diese lebenswichtige Ressource zu schonen und ihre nachhaltige Verfügbarkeit für kommende Generationen zu sichern.

Rückfragen:

VEWSaar | Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes VEWSaar e.V.
Dr. Klaus Blug
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken
+49 (0)681 / 976-1793-0
presse@vewsaar.de
www.vewsaar.de

Der VEWSaar e.V.

Die Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft im Saarland werden vom VEWSaar - Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V. vertreten. Der VEWSaar fungiert als Interessenvertretung auf Landesebene und bringt die Anliegen seiner Mitglieder in den Bundesverband BDEW in Berlin ein. Der Landesverband hat derzeit 75 Mitgliedsunternehmen. Damit ist die saarländische Energie- und Wasserwirtschaft in die Diskussionen und Prozesse der Energiewende unmittelbar eingebunden. Darüber hinaus erbringt der Landesverband für seine Mitgliedsunternehmen in den Sparten Strom, Erdgas, sowie Wasser und Abwasser vielfältige Leistungen. Diese Angebote reichen von der Organisation von Fachveranstaltungen bis zur Veröffentlichung von Publikationen. Damit haben die Mitgliedsunternehmen jederzeit Zugang zu Informationen aus erster Hand.

Schlüsselrolle der Versorger

Die saarländische Energiewirtschaft ist als maßgeblicher Partner der Landesregierungen in der Lage, den Umbau der Energieversorgung volkswirtschaftlich vertretbar zu gestalten. Die tragende Rolle übernehmen dabei die Unternehmen der Energieversorgung, die nach dem Energiewirtschaftsgesetz verpflichtet sind, eine "sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas sicherzustellen". Modelle einer "Energieversorgung in Bürgerhand" können die gesellschaftliche Akzeptanz steigern und ergänzende Beiträge zur Energieversorgung der Allgemeinheit liefern.